

Epikur¹

Aus Briefe an Menoikeus²:

"Ich jedenfalls weiß nicht, was ich mir unter dem Guten vorstellen soll, wenn ich die Lüste des Geschmacks, die Lüste der Liebe, die Lüste des Gehörs wegnehme, sowie die lustvollen Bewegungen [der Seele], die durch den Anblick einer schönen Gestalt erzeugt werden. [...]"

Wenn wir also sagen, dass die Lust das Lebensziel sei, so meinen wir nicht die Lüste der Wüstlinge und das bloße Genießen, wie einige aus Unkenntnis und weil sie mit uns nicht übereinstimmen oder weil sie uns missverstehen, meinen, sondern wir verstehen darunter, weder Schmerz im Körper noch Beunruhigung in der Seele zu empfinden."

1. Fassen Sie den Abschnitt mit eigenen Worten zusammen.
2. Versuchen Sie zu beschreiben, was Epikur mit Lust meinen könnte.
3. Warum ist nach Epikur die Lust notwendig für das Glück bzw. das Gute?

"Wir halten auch die Selbstgenügsamkeit für ein großes Gut, [...] damit wir, wenn wir das Viele nicht haben, mit dem Wenigen auskommen, in der echten Überzeugung, dass jene den Aufwand am lustvollsten genießen, die seiner am wenigsten bedürfen, und dass alles Naturgemäße leicht, das Sinnlose aber schwer zu beschaffen ist [...] und dass Wasser und Brot die höchste Lust zu verschaffen vermögen, wenn einer sie aus Bedürfnis zu sich nimmt. [...]"

Und gerade, weil dies das erste und in uns angelegte Gut ist, deswegen wählen wir auch nicht jede Lust, sondern bis weil übergehen wir zahlreiche Lustempfinden, sooft uns ein übermäßiges Unbehagen daraus erwächst. Sogar zahlreiche Schmerzen halten wir für wichtiger als Lustempfinden, wenn uns eine größere Lust darauf folgt."

1. Warum hält Epikur Selbstgenügsamkeit für ein Gut?
2. Man spricht bei Epikur häufig von einem Lust – Schmerz – Kalkül³, was könnte damit gemeint sein?
3. Man verbindet den griechischen Begriff "ataraxia" mit Epikur. Er bedeutet in etwa "Unerschütterlichkeit der Seele", können Sie dies erklären? (Beziehen Sie den ersten Abschnitt mit ein)

¹ **Epikur** - griechischer Philosoph um 341-270 v.Ch. gründete in einem Garten vor Athen eine Philosophenschule. Diese stand einem Großteil der Bevölkerung offen.

² Ein Schüler Epikurs

³ Berechnung

"Für all dies ist der Anfang und das größte Gut die Einsicht. Darum ist auch die Einsicht noch kostbarer als die Philosophie. Aus ihr entspringen alle übrigen Tugenden, und sie lehrt, daß es nicht möglich ist, lustvoll zu leben ohne verständig, schön und gerecht zu leben, noch auch verständig, schön und gut, ohne lustvoll zu leben. Denn die Tugenden sind von Natur verbunden mit dem lustvollen Leben, und das lustvolle Leben ist von ihnen untrennbar".

Für Schnelleser:

Epikur über den Tod:

"Das schauerlichste Übel also, der Tod, geht uns nichts an; denn solange wir existieren, ist der Tod nicht da, und wenn der Tod da ist, existieren wir nicht mehr."

1. Welche Einstellung vertritt Epikur gegenüber dem Tod?
2. Was vermuten Sie, welche Einstellung Epikur gegenüber anderen „großen“ Problemen des menschlichen Seins (wie etwa dem Wunsch nach der Unsterblichkeit) vertritt?

Ideal eines glücklichen Weisens⁴:

"[...] Der dauernd glücklich Weise [...] hat begrenzte Begierde, verachtet den Tod, hat ohne jede Angst wahre Ansichten über die Götter und zögert nicht, wenn es so besser sein sollte, aus dem Leben auszuschneiden. [...] Er erinnert sich dankbar an das Vergangene, und das Gegenwärtige ergreift er in der Weise, dass er anerkennt, wie groß er sei und wie angenehm; er hängt nicht am Zukünftigen, sondern lässt es herankommen und genießt inzwischen das Gegenwärtige und ist denkbar weit entfernt von den Irrungen, die ich oben erwähnt habe [...]."

1. Wie beschreibt Seneca das Ideal eines Weisen, der den Lehren Epikurs anhängt?
2. Stimmt diese Beschreibung mit den Ausführungen Epikurs überein?

⁴ Seneca über die Lehren Epikurs (Seneca: Und die griechischen-römischen Tradition der Seelenleitung)